

Max Dauthendey (1867-1918)

Holzflöße

Es sind Holzflöße den Fluß herabgekommen,
Die sind über die Spiegelbilder der Ufer geschwommen.
Es sind tote Wälder, die den Fluß hinabgleiten,
Schiffshölzer, die bald in die Salzmeere reiten,
5 Tote Leiber, um die einst grüne Kleider gehangen,
Über deren Falten die Sonne streicheln gegangen.

In ihren Brüsten sangen die Vogelscharen,
Und ihre Brüste voll singender Seufzer waren.
10 Stumm schwimmen sie weiter, die hölzernen Leichen,
Bald werden sie die bitteren Meere erreichen,
Wo sie wie Geister durch die Unendlichkeit jagen
Und die Sehnsucht rund um die Erde tragen.
(87 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/gedichte/chap019.html>